

Gerade mit der Berufsbezeichnung „Architekt“ sind häufig Klischeevorstellungen verbunden, die manche verleiten, dieses Studium aufgrund dieses Idealbildes zu wählen, bzw. dieses Studium als „Verlegenheitslösung“ zu ergreifen. Wer glaubt, mit dem Dipl.-Ing. bereits Architekt zu sein und nach Lust und Laune Häuser in die Umwelt setzen zu können, muß enttäuscht werden. Der Weg zum selbständigen Architekten führt meist über eine mindestens fünfjährige Praxis als Angestellter im Architekturbüro eines freischaffenden Architekten und über die Ablegung der Ziviltechnikerprüfung. Die Ziviltechnikerprüfung, die Voraussetzung

für das Arbeiten als freischaffender Architekt, wird von weniger als 20% der Absolventen abgelegt.

Es ist also empfehlenswert, sich bereits vor Beginn, bzw. während des Studiums mit der beruflichen Realität auseinanderzusetzen und sich nicht irgendwelchen Illusionen vom eigenen, besseren Bauen, verbunden mit künstlerischer Kreativität, hinzugeben. Berufsmöglichkeiten für den Dipl.-Ing. der Studienrichtung Architektur bieten sich an in Architekturbüros, bei Behörden (z.B. Stadtplanung), bei Wohnbaufirmen sowie an der Universität (Professor, Assistent).

Studieninformation

Diese Studienrichtung kann auch an der TU Wien und an der Universität Innsbruck belegt werden.

Mindeststudiendauer: 10 Semester
Durchschnittsstudiendauer: 14 Semester

Viele AHS- und HTL-Absolventen ergreifen dieses Studium aus gewissen Klischeevorstellungen heraus. Die Möglichkeiten des selbständigen und kreativen Arbeitens, die mit der Vorstellung von Architektur verbunden sind, sind jedoch sehr beschränkt. Im technischen Bereich (1. Studienabschnitt) haben Studienanfänger, die aus einer HTL kommen, gewissen Vorteile.

Die Betätigung auf einer Baustelle oder im Architekturbüro während des Studiums ist wünschenswert, da der Studierende dadurch einen Bezug zur Praxis herstellen kann.

Das Architekturstudium gliedert sich in zwei Studienabschnitte (4 bzw. 6 Semester).

1. Studienabschnitt — allgemeine technisch-wissenschaftliche Ausbildung (Grundlagen)

Die Schwerpunkte im ersten Studienabschnitt:

- **Darstellende Geometrie**
behandelt die Abbildungsverfahren der DG, spezielle Kurven und deren Konstruktion, Durchdringungen und Perspektive. Lehrziel der Lehrveranstaltung ist die Schulung des Raumvorstellungsvermögens und die Darstellungsmöglichkeiten von Objekten.

- **Mathematik**
beschränkt sich auf erweiterten Mittelschulstoff

- **Grundlagen der Gestaltung**
ist eines der wichtigsten Fächer zu Beginn des Studiums. Das Ziel dieser Vorlesung ist die Fähigkeit zu entwickeln, funktionelle, räumliche und gestalterische Grundprinzipien und Zusammenhänge zu erkennen und in praktische Entwurfsarbeit umzusetzen.

- **Hochbau**
behandelt die Planungsgrundsätze, die techn. Möglichkeiten diverser Konstruktionsarten sowie den Bauablauf.

- **Baustofflehre**
gibt einen Überblick über Baustoffe, deren Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten.

- **Tragwerkslehre**
vermittelt die wichtigsten Verfahren zur statischen Berechnung und Dimensionierung der häufigsten Tragwerksarten. Weitere Fächer des ersten Studienabschnitts sind Bauaufnahme, Perspektive, Zeichnen und Malen, Baukunst, Architekturskizzieren.

Mit Entwerfen kann bereits im zweiten Studienjahr begonnen werden. Es handelt sich dabei um das Anfertigen größerer Programme, die über das ganze Jahr laufen. Neben den Wahlfachgruppen besteht für die Studierenden die Möglichkeit sich im Rahmen von Wahl- und Freifächern Wissen aus weiterführenden Gebieten anzueignen.

2. Studienabschnitt — vertiefende Ausbildung

Neben den Pflichtfächern ist für die vertiefende Ausbildung eine der vier Wahlfachgruppen auszuwählen, deren Fächer zu Pflichtgegenständen werden.



Die Wahlfachgruppe

- **Allgemeine Architektur**
vermittelt die Grundlagen in den Gebieten Hochbau, Gebäudelehre, Bauphysik, Vermessungskunde sowie einen geschichtlichen Architekturbezug.

- **Konstruktion**
behandelt die Fachgebiete Hochbau, Tragkonstruktionen, Bauphysik, Bauwirtschaftslehre, Gebäudelehre sowie Siedlungswasserbau und Gewässerschutz.

- **Städtebau**
umfaßt die Themen Landesplanung, Verkehrskunde, Stadt- und Siedlungssoziologie, Städtebau und Stadterneuerung, Siedlungswasserbau und Gewässerschutz.

- **Innenraumgestaltung**
befaßt sich mit Raumkunst, Möbelbau, Lichttechnik, Formgebung, Bauphysik, Kunstgeschichte, Baukunst und Denkmalpflege.

